

Are you an Angel?!?

~*Are you MY Angel?!?*~

Von Nadzieja

Kapitel 1: :::***All the small Things***:::

Huhu^^ Hier bin ich wieder~~~~. Ich hoffe, ihr musstet nicht zu lange warten, aber ich bin in der 10. Klasse und das ist Stress pur.....*drop* Dazu noch freundschaftliche Probleme.....T_T Aber das werde ich schon irgendwie schaffen *g*

Auf jeden Fall geht die Fic nun weiter voran und das schneller, als ich gedacht habe....O.O;;;;

Aber ich weiß nur, dass es noch jede Menge Tracks werden, da ich unendliche Ideen habe...XDDD

Viel Spass euch *lol*

#<>....<># bedeutet Rückblick(e)

'...' bedeutet jemand denkt etwas

Track 1: :::***All the small Things***:::

Shuichi schloss die Tür auf und ging leise in die Wohnung. Er stellte seine Schuhe ordentlich an ihren Platz und ging ins Wohnzimmer, wollte Yuki auf keinen Fall stören. Seufzend lies der pinkschopf sich auf den Sofa fallen und bettete seinen Kopf auf die Couchlehne.

Gott, war er kaputt!

Körperlich und seelisch....Und das lag nicht nur an den Stress, den das Musikleben mit sich brachte. Da gab es noch einen anderen, viel größeren Grund.

Yuki.

Er war immer noch jeden Tag mit Tohma zusammen, aber mittlerweile kam er nicht mehr so zurück wie immer. Sonst kam er vom Aussehen immer frisch und munter in das Apartment, aber jetzt...?!

Als er vor zwei Tagen in die Tür kam, dachte Shuichi, der blonde kippt ihm um.

Yuki hatte leichte Augenringe gehabt, was auch an seiner Arbeit hätte liegen können, aber trotzdem lag es definitiv nicht daran. Zu den Augenringen passten die blutunterlaufenden Augen perfekt und die blasse Haut erst recht. Im ganzen sah Yuki aus, als wäre er zu lange wachgeblieben und hatte einen Schlägerei oder ähnliches hinter sich gehabt.

Als Shuichi gefragt hatte, kam nur die übliche kühle Geste und der Schriftsteller war gleich in sein Schlafzimmer gegangen, hatte seinen Koibito stehen lassen. Ihm seine

Sorgen überlassen.

Und das hatte den 19jährigen einen Stich im Herzen gemacht. Warum zum Teufel ging ihm Yuki so aus den Weg? Warum?! Der blonde wusste doch, dass er, Shuichi, alles für ihn machen würde....Alles, wirklich alles!

Aber nicht nur das war der Grund, weshalb Shuichi so kaputt war. Das Telefongespräch mit Steven lag nun auch drei Tage zurück und er hatte sich bis jetzt nicht wieder gemeldet. Ausserdem war heute noch ein Treffen mit ihm, Sara und Daisuke dran.

Daisuke.....Wie lange hatte der Sänger auch ihn nicht mehr gesehen? Lange....sehr lange.

Gedankenverloren rieb er sich über die Schläfe und sah zur Decke hoch. Warum war bloss alles so kompliziert? Yuki nannte ihm nicht seine Probleme, K verlangte unmögliches von ihm und seine Vergangenheit kam wieder. Und all dies passierte auf einmal!

Shuichi wandte seinen Blick wieder von der Decke ab und sah sich im Wohnzimmer um. Das hier war altbekanntes Terrain. Unbekanntes war das Schlafzimmer, auf dessen Tür jetzt der Blick aus den violetten Augen des Sängers lag. Yuki musste schon schlafen, obwohl es erst 8 Uhr war.

Shuichi merkte, wie ihm ein kleines Lächeln entwich. Wenn man gestresst war, oder große Probleme hatte, war es gut einfach mal für einige Stunde tief und fest zu schlafen. Das konnte er aus eigener Erfahrung sagen.

Er schloss seine Augen, öffnete sie aber gleich wieder. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass er los musste. Daisuke wartete.....

⋮+⋮+⋮+⋮

Yuki legte seine Hand auf seine Stirn und atmete tief ein. Er hörte, wie sich die Haustür schloss und es wieder Still war.

Shuichi war weg.

Der Romanautor legte seinen Kopf etwas schief und sah auf die leere Bettseite. Irgendwie hätte er es jetzt als wohltuend empfunden, wenn genau auf diesem freien Platz jemand liegen würde.....

"Shu-chan...." flüsterte er und schloss wieder die Augen. Warum war er auf einmal so emotional?

Das musste wohl an diesem einen Telefonat liegen, dass vor zwei Tagen statt gefunden hatte....Diese eine Telefonat, dass sein Leben seit sechs Jahren wieder durcheinander gewirbelt hatte. Nur dieses eine.

Das war wohl auch der Grund, weshalb er noch öfter mit Tohma zusammen war...Schließlich hatte dieser auch etwas damit zu tun. Und zwar nicht nur *etwas*.

Der blonde fühlte sich so schlapp, so träge und war total daneben. Er bekam im Moment kaum mit, was um ihn herum passierte, da er mit seinen Gedanken woanders war. Dort, wo er eigentlich nicht sein wollte.....In New York, vor sechs Jahren.

Plötzlich fasste er sich am Kopf und schloss die Augen und schüttelte den Kopf, um die Gedanken daran verschwinden zu lassen, sie abzuschütteln. Aber das war leichter gesagt, als getan...

⋮+⋮+⋮+⋮

"Hallo Dai~i!!!!!" Sara ging grinsend, mit Shuichi im Schlepptau, auf den wartenden

Jungen zu, der nahe des Tokyo-Towers stand. Shuichi ging er langsam hinterher, seine Augen ebenfalls auf den Jungen gerichtet.

"Hey, Dai...." flüsterte er und lächelte schwach.

Daisuke, kurz Dai, war ein großer, schlanker, braunhaariger Junge. Er hatte kurze Haare, die vorne mit Gel nach oben gestylt waren und trug lässige Klamotten. Seine Augen waren dunkelblau und seine Haut war ebenfalls von der dunklen Sorte, was wohl daher kam, dass er auf Mallorca die meiste Zeit seines Lebens verbracht hatte.

Sara blieb vor dem nett lächelnden Daisuke stehen und grinste ihn frech an. "Na, wie geht's dir?"

Der braunhaarige sah ihr in die Augen und nickte. "Gut und dir?"

"Wie immer...." kam dir kurze Antwort.

Dai lachte laut auf. "Das heißt doch, dass sie mal wieder nen Neuen hat, nicht wahr Ray?" fragte er an Shuichi gewandt.

Dieser blieb nun auch vor ihm stehen und lächelte ebenfalls. "Ja, leider muss ich mir ihre Schwärmereien wieder anhören....." Er schloss die Augen und tat, als würde er es zutiefst bedauern.

"Hey!!!! Du hast nie gesagt, dass du sie nicht hören willst!!" protestierte Sara und boxte Shuichi in die Seite, sodass dieser sich ruckartig zurück bewegte. Abwehrend hob er die Hände.

"Was wäre, wenn ich es gesagt hätte....?"

"...."

"Na siehste!" gab Shuichi mürrisch zurück und streckte ihr dann die Zunge raus, sodass Sara bald vor Zorn kochte. Schmollend drehte sie sich zur Seite, grinste den Sänger dann aber frech an, wobei Shuichi zurück grinste und wandte sich dann wieder an Daisuke.

"Hattest du lange warten müssen?"

Der angesprochene schüttelte den Kopf. "Nein, ich bin eben selbst er gekommen."

"Dann ist gut." Sagte Shuichi und beugte sich leicht vor. "Wollen wir jetzt erst mal zu Sara?"

Dai nickte. "Ja ich glaube das wäre besser. Dort können wir dann alles in Ruhe klären...."

Shuichi sah zu Sara, die schon vorging und zusammen verschwanden die drei in der Dunkelheit, die Tokyo langsam heimsuchte.

∴+∴+∴+∴

#<> Sie drehte sich mit einem Schwung um und grinste ihn an. Ihre Haare glänzten und ihre Augen strahlten. "Du weißt doch, dass man nur einmal lebt..." wisperte sie laut. "Und deshalb muss man optimistisch sein und Neues ausprobieren!"

Ja, sie war schon immer optimistisch gewesen, also genauso wie er jetzt und heute war. Naiv, kindisch in ihrer eigenen Art.....Oh, es gab soviel, was man hätte aufzählen können! Doch diese Naivität und dieser Optimismus war ihr Untergang gewesen.....<>#

Sara blickte von Shuichi zu Daisuke und suchte deren beider Blick. "Dai? Du kennst ja jetzt langsam das ganze Problem...."

Der angesprochene nickte und sah Sara in die Augen. "Ja, das Problem ist, dass

Steven sich nach langer Zeit wieder gemeldet hat und anfängt Forderungen zu stellen." Kam die Zusammenfassung aus dem Munde des braunhaarigen.

Sara nickte. "Und was sollen wir da machen? Wenn er demnächst anruft und Spirit seine Forderungen nicht erfüllt, bringt er alles und ich meine wirklich ALLES ans Tageslicht."

Dai sah auf seine Hände und dann zu Shuichi. "Hat er schon irgendetwas gemacht? Dich bedroht oder so?"

Shuichi schloss kurz die Augen und nickte dann. "ja, so etwas in der Art....."

"Und das wäre?"

Der Sänger sah zu Dai. "Er sagt, dass er meinen Freund etwas antun wird."

Die dunkelblauen Augen des Älteren Daisuke, der schon 20 Jahre alt war, weiteten sich. "Freund?" fragte er unsicher und sein Gesicht sah überrascht aus.

Shuichi nickte nur wieder und sagte: "Ja, Freund.", während Sara auflachte.

"Och Dai-chan....." stichelte sie. "Hast du nicht gewusst, dass Shu mittlerweile mit Männern verkehrt....?"

Ungläubig sah Dai von einem zum anderen. "Nein....Nicht wirklich." Sagte er verwirrt und sah wieder Shuichi an. "Du bist schwul?" fragte er diskret und ohne umschweife.

Shuichi dagegen blieb ruhig und schloss seine Augen, während er lächelte. "Ja, so kann man es auch sagen. Ich liebe einen Mann." Er öffnete seine Augen und sah den braunhaarigen wieder an. "Was dagegen?"

Daisuke fröstelte leicht bei dem ernstesten Ton, den er schon von früher kannte und schüttelte heftig den Kopf. "Wieso sollte ich was dagegen haben? Es ist eben dein Leben Spirit."

Ein Seufzen erhielt er als Antwort, bis Sara für Shuichi antwortete. "Er möchte hier nicht Spirit genannt werden...Du weißt ja den Grund dafür."

Der pinkhaarige 19jährige sah die rothaarige dankbar an, während Dai langsam die Situation verstand.

"Verstehe, du hast dir also ein vollkommen neues Leben aufgebaut, yeah?" Daisuke wartete keine Antwort ab, sondern sprach eilig weiter. "Und du hast Angst davor, dass Steven dir das alles versaut und gleichzeitig deinen Freund, der so wie ich dich kenne von nichts weiß, mit hineinzieht."

Shuichi zeigte bei diesen Sätzen das V-Zeichen. "Du hast es erkannt!"

Der 20jährige braunhaarige verdrehte die Augen. "Oh man, warum ist alles bei dir immer so kompliziert?!"

Ein amüsiertes Schulterzucken war die Antwort.

⋮+⋮+⋮+⋮

Mit gleichmäßigem Klacken war auch dieses Buch zu ende. Yuki drückte auf die Eingabetaste und sah auf die fertig geschriebene File, die in voller Größe auf seiner Festplatte war. Es war spät Nachts und er hatte nicht so richtig schlafen können....Ausserdem war übermorgen seine Deadline zu dem neuen Roman.

Langsam rieb sich der Autor über die Schläfe und liess seinen Blick zur Tür wandern und schließlich zur Uhr, die 3 Uhr nachts anzeigte. Er stand von seinem Stuhl auf und ging ins Wohnzimmer.

Kein Shuichi.

Er war nicht da.

Und das war ein Grund weshalb Yuki nicht hatte schlafen können. Shuichi war seit knapp 8 Uhr vollkommen verschwunden, hatte nichts gesagt, keine Nachricht

hinterlassen.....

Das war wirklich ungewöhnlich für den Sänger, denn er hinterliess *immer* eine Nachricht, oder sonstiges.

Yuki hielt inne. Machte er sich Sorgen um Shuichi? Ein Lächeln umfuhr seine schmalen Lippen. Sorgen um seinen Shu-chan?

Ein Telefonklingeln riss ihn aus seinen Gedanken.

'Shuichi!' fuhr es Yuki durch den Kopf und er hechtete zum Telefon, doch erwartete Person war nicht dran.

"Eiri-san?"

Der angesprochene liess seinen Kopf leicht hängen. Wahr ja klar....

"Hai?"

"Entschuldige, dass ich so spät anrufe, aber hat sich noch etwas bei dir getan?"

Yuki überlegte. Nein, seit zwei Tagen eigentlich nichts mehr. Keine Drohungen mehr....

"Nein." Kam daher die knappe Antwort des Schriftstellers.

Tohma, am anderen Ende der Leitung, seufzte leise. "Ich rufe an, da die Ermittlungen etwas ergeben haben...." sagte er leise und horchte auf Eiris Reaktion. Doch dieser blieb ruhig, sodass Tohma weitersprach. "Ein bekannter von mir, der bei der Polizei im Geheimdienst arbeitet, hat die Verbindung von dem Telefongespräch versucht zu verfolgen und herausgefunden, dass es...." er stoppte kurz und atmete kaum hörbar ein. ".....dass es aus New York kam."

Wieder erhielt der blonde Keyboarder keine Antwort und hakte vorsichtig nach. "Eiri-san? Alles okay?"

"Hn...." kam ein leises Grummeln.

"Das gefällt mir nicht und das weißt du Eiri-san...."

"Hn, mir auch nicht." Yuki sprach seit dem Gespräch das erste Mal richtig und dachte nach. Anruf, Drohung, New York, damals.....Alles passte zusammen, aber konnte unmöglich sein! Nein, unmöglich.

"Eiri-san! Bitte, bleib ganz normal, ja? Wir müssen vorsichtig sein...."

Yuki nickte abwesend. "Was denkst du von mir?" Er rieb sich über die Augen. "Ich bin müde und werde jetzt schlafen. Also gute Nacht."

Das nächste, was der NG-Präsident hörte war das gleichmäßige Tuten eines aufgelegten Telefons.

⋮+⋮+⋮+⋮

Fies lächelnd sah der schwarzhaarige Junge auf seinen PC-Bildschirm. Ein blonder,

recht kühler, aber dennoch cooler Mann starrte ihm entgegen. Seine goldenen Augen sahen nicht aus, wie die eines Schriftstellers, der er von Beruf war.

Der schwarzhaarige große Junge mit den grauen Augen fuhr mit seinem Zeigefinger die Lippenkonturen des Bildes nach.

"Yuki Eiri...." flüsterte er und fing wieder an triumphieren zu lächeln. "Oder doch eher Uesugi Eiri? Der Mann mit der schlimmen und rätselhaften Vergangenheit?" Er lachte auf und wurde von einer Frauenstimme unterbrochen.

"Steven?"

Steven, der schwarzhaarige Junge sah auf und blickte eine kurzhaarige Frau mit dunkelgrünen Haaren und der selben Augenfarbe an. Sie war schlank und trug wie immer ein Minikleid und kniehohe Stiefel.

"Ja, was ist Elizabeth?"

Die Frau reagierte sofort. "Wir haben Uesugi und Seguchi beobachten lassen. Sie sind sehr nervös und allem Anschein nach tun sie genau das, was du gedacht hast."

Steven nickte. Ja, es lief wirklich alles nach Plan....

Elizabeth fuhr weiter. "Außerdem haben wir auch versucht Spirit zu beschatten, aber dieser Versuch ist kläglich schief gelaufen. Er hat sich gut versteckt und sich immer in Schattengegenden aufgehalten. Nur eins haben wir herausgefunden...." sie stoppte kurz, um nach einen kleinen Zettel zu greifen, der in ihrer Tasche, die sie um die Schultern trug, versteckt war. "....wir wissen, dass Spirit nichts von den Drohungen weiß, die dieser Uesugi bekommt. Die, die du so gut ausgetüftelt hast, Steven."

Grinsend winkte der angesprochene der grünhaarigen zu und zeigte ihr damit, dass er Ruhe haben wollte. Als Elizabeth verschwand griff er unter den Tisch in eine Schublade und zog einen Bilderrahmen heraus.

"Spirit...." Sein Blick war auf einen Jungen mit dunklen Haare, die an einige Stellen noch etwas pink zeigten, geheftet. Um diesen Jungen herum standen noch weitere Personen und er, Steven, war unter ihnen.

"Oh Spirit, nun wirst du dafür büßen, was du damals meiner geliebten Asuka angetan hast...."

:::+:::+:::+:::

Shuichi gähnte herzhaft und setzte sich langsam von der Couch auf. Heute war Sonntag und er hatte keine Probe.....Ausschlafen war auch mal eine gute Sache.

Er hörte aus der Küche Geräusche und stand langsam auf, ging in besagte Richtung.

"Ohayou, Yuki...." murmelte der Sänger und liess sich auf einem der Stühle nieder, bekam die gewohnte kurze Antwort.

"Hm."

'Dann nicht....'dachte Shuichi und sah auf seine Hände. Er hatte keinen Hunger. Eher andere Probleme.....

Verstohlen sah er wieder zu Yuki. Dieser sah schon wesentlich besser aus als die letzten Tage und seinen dicken Augenringe waren verschwunden.....Shuichi seufzte innerlich erleichtert. Auch wenn Yuki noch so kühl zu ihm war, änderte das nichts an den Gefühlen, die der pinkhaarige dem blonden entgegen brachte. Niemals...!

Schließlich stützte er seinen Kopf auf seine Hände ab und sah verdrossen auf die gegenüberliegenden Wand. Steven hatte sich die letzten Tage nicht gemeldet und Sara, Daisuke und er waren auch nicht viel weiter gekommen, besonders, weil Steven sich nicht gemeldet hatte. Sie mussten erst mal die Forderung hören, dann konnte man sehen, wie es weiter ging.

Wieder musste Shuichi leise seufzen und schloss seine Augen. Als er die Spiegel der

Seele, wie man Augen so schön nannte, wieder öffnete, sass Yuki vor ihm, sah den Sänger aber nicht an. Der pinkhaarige überlegte. Sollte er sich ans Herz fassen und fragen?

"Yuki?"

"Mhm?"

"Was...was machst du eigentlich immer mit Tohma zusammen?" Nun war es raus. Shuichi biss sich auf die Unterklippe und hoffte inständig, dass der blonde Schriftsteller ihm eine Erklärung gab.

Yuki sah ihn mit seinen goldenen Augen an und Shuichi hätte schwören können, dass diese Augen ihn durchsahen, alles seine Gefühle erkannten.

"Das ist nicht so wichtig." Kam schließlich die knappe Antwort, die der Sänger eigentlich nicht haben wollte. Er setzte gerade an zu protestieren, wurde aber durch das schrille Klingeln des Telefons unterbrochen. Yuki sah auf und ging dann ohne weitere Worte zum besagten Störer.

Shuichi dagegen liess den Kopf hängen. Warum konnte der Autor ihm nicht einmal eine vernünftige Antwort geben? Einmal...?!

"Baka! Für dich." Der gerufene sah auf und blickte in Richtung Yuki, der mit dem Telefonhörer in der Hand am Telefon stand.

"Wer denn?" fragte der Sänger zurück und stand auf, ging in Yukis Richtung. Yuki runzelte die Stirn und sagte dann: "Irgendeine Sara...." Blitzschnell war Shuichi bei ihm und riss dem erstaunten Schriftsteller den Hörer aus der Hand.

"Hai?" atemlos hauchte Shuichi dieses Wort in den Plastikhörer und blieb dann mucksmäuschenstill. Yuki sah ihn immer noch verwirrt an, als der 19jährige auch schon wieder auflegte. Er hatte sein Gesicht von Yuki abgewandt und starrte auf die Wand.

"Wer war das?" fragte der blonde und lehnte sich gegen die Wand; beobachtete Shuichi genaustens. Doch dieser gab lange Zeit keine Antwort, bis er sich langsam umdrehte und Yuki ansah. Dieser riss die Augen auf. Diesen Blick hatte er noch nie bei seinem Baka gesehen.

"Nani?" fragte er verblüfft und beugte sich leicht vor, doch Shuichi ging einfach an ihm vorbei,. Schnappte sich seine Jacke, zog seine Schuhe an und ging zur Tür. Der blonde Autor folgte ihm und sah ihn fragend an.

"Wo willst du hin?"

Bei dieser Frage hielt der angesprochene kurz inne und drehte sich dann noch einmal halb um. Mit einem ernsten Lächeln sah er ihn an. "Private Sachen erledigen." Er öffnete die Tür, winkte noch kurz zu seinen Koibito und verschwand dann, liess einen völlig überrumpelten Yuki zurück.

⋮+⋮+⋮+⋮

Also, dass war der zweite Teil. Es fängt richtig gut an, finde ich. Aber dennoch hät ich ne Frage an euch.

Was für ein Crossover würde euch den interessieren?

Es geht vieles, aber bitte nicht Weiß Kreuz, oder Gundam!!!! *snief* Diese Serien kenne ich ÜBERHAUPT net....*drop*

Macht mir einfach ein paar Vorschläge ^-^ Mal sehen, welche ich umsetzen kann und vielleicht zu Fantasy passen. Braucht aber nicht unbedingt sein. *wink*

Schön Kommis schreiben^.~

Bye Mercy

:::+:::+:::+:::